



TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder von CINEA wider. Weder die Europäische Union noch CINEA können für sie verantwortlich.

ÜBER FACE



Der Europäische Verband für Jagd und Naturschutz (FACE) mit Sitz in Brüssel wurde im Jahre 1977 zur Vertretung der Interessen und Werte der Jäger in ganz Europa gegründet. Sie ist eine internationale, gemeinnützige und regierungsunabhängige Organisation, die als demokratische Vertretung der Jäger in Europa mit über 7 Millionen Mitgliedern fungiert. Sie ist eine der größten zivilgesellschaftlichen Organisationen in Europa und der Welt und besteht aus 36 nationalen Jägerverbänden, einschließlich der 27 EU-Mitgliedstaaten, sowie 7 assoziierten Mitgliedern.

FACE setzt sich für nachhaltige Jagdpraktiken ein und ist seit 1987 Mitglied der Weltnaturschutzunion (IUCN). FACE engagiert sich mit seinen Mitgliedern für eine Vielzahl jagd- und naturschutzrelevanter Themen, die von internationalen Naturschutzabkommen bis hin zu lokalen Umsetzungsfragen reichen. Ziel des Verbandes ist es, die Zukunft der Jagd zu unterstützen.

VORWORT DES PRÄSIDENTEN



Liebe Mitglieder, Freunde und Partner,

2023 war ein bedeutendes Jahr für die europäischen Jäger. FACE konnte seine Europäische Jägerkampagne mit über 360.000 Unterschriften abschließen, was sie zu einer der größten Kampagnen in Brüssel macht. Die gute Nachricht ist, dass eine Reihe unserer Kampagnenwünsche in Erfüllung gehen, aber der Weg bleibt schwierig.

Positiv ist der Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission (im Dezember 2023) zur Änderung des Schutzstatus des Wolfes im Rahmen der Berner Konvention. Die Wolfspopulationen haben in den vergangenen 10 Jahren um 81 % zugenommen, was eine Vielzahl von Konflikten nach sich zieht. Natürlich ist dies ein heiß diskutiertes Thema, insbesondere auch, weil die Zuständigkeit für die Abstimmung hierüber bei den Umweltministerien liegt.

Ende 2023 wurden auch neue Vorschläge zum Tierschutz veröffentlicht, zu denen sich FACE aufgrund der möglichen Auswirkungen auf Jagdhunde positionieren muss.

Das Rahmenwerk der Europäischen Kommission für eine nachhaltige Vogeljagd wurde auf fachlicher Ebene weiterentwickelt. Ergebnisse hierzu werden in 2024 erzielt. FACE hat sich aktiv dafür eingesetzt, dass der Prozess wissenschaftlich fundiert ist.

Das Europäische Parlament einigte sich ebenfalls auf die Überarbeitung der EU-Feuerwaffenverordnung,

ein neues Gesetz zur Wiederherstellung der Natur, neue Forstvorschriften und eine Vielzahl weiterer Umweltinitiativen in Verbindung mit dem Europäischen Grünen Deal.

Ich freue mich ebenfalls, Ihnen berichten zu können, dass sich FACE auch im Jahr 2023 seine Strategie für 2027 zu Nutzen machte und dies zu der Schaffung zweier neuer Stellen führte, wodurch sich die Zahl unserer Mitarbeiter auf 18 erhöhte.

Fest steht, dass wir bei der Verwirklichung unserer Vision etwas bewirken können, wenn wir aktiv zusammenarbeiten: „Ein Europa, das reich an biologischer Vielfalt und Jagdmöglichkeiten ist“.

Auch die Intergruppe „Biodiversität, Jagd, & Ländlicher Raum“ blieb weiterhin aktiv, und viele Mitglieder des Europäischen Parlaments engagierten sich hier aktiv. Im Jahr 2023 wurden mehrere hochrangige Veranstaltungen mit großer Beteiligung organisiert.

FACE ist nichts ohne seine Mitglieder! Gemeinsam müssen weiter daran arbeiten, dafür zu sorgen, dass die Interessen der 7 Millionen Jäger in Europa Priorität erhalten, wenn jagd- und naturschutzrelevante Entscheidungen getroffen werden.

Vielen Dank für Ihre fortgesetzte Unterstützung!

Torbjörn Larsson
FACE-Präsident

FACE-SEKRETARIAT

Das FACE-Team mit Sitz in Brüssel bildet das Sekretariat und bringt neben der gemeinsamen Passion für die Jagd und den Naturschutz umfangreiches Wissen zu vielen Schlüsselbereichen zur Förderung der Jagd und des Naturschutzes in Europa ein.

GENERALSEKRETÄR

Dr David Scallan

ADMINISTRATION

Charlotte Nyffels
Office and Business Manager

Diana Marinescu
Office Administrator

COMMUNICATION

Alessio Borrello
Communication Manager

Bob Groome
Communication and Policy Officer

Jennifer Eve Smith
Communication and Social Media Officer

Sabine Borgers-Guse
Senior Translator

Tristan Breijer
Policy Advisor

CONSERVATION

Cy Griffin
Senior Conservation Manager

Sabrina Dietz
Wildlife Policy Officer

Stanislas Sibille
Conservation Policy Officer

Luís António Panão da Costa
Biodiversity Policy Assistant

Guillaume Agède
Policy Advisor on Large Carnivores

LEGAL AND PUBLIC AFFAIRS

Valentina Siddi
Legal & Public Affairs Manager

Konstantina Katrimpouza
Legal Affairs Officer

Seppo Puustinen
Policy Advisor

FACE-MITGLIEDER

FACE arbeitet mit seinen Mitgliedern, Partnern und den EU-Institutionen für ein besseres gegenseitiges Verständnis und der Förderung von Maßnahmen und des Informationsaustausches zusammen. FACE wäre nichts ohne seine Mitglieder.

Mit ihrer Kompetenz, ihrem Wissen, ihren Strukturen und ihrem Einfluss repräsentieren die FACE-Mitglieder die europäische Jagd. FACE setzt sich aus den nationalen Jagdverbänden aus 36 europäischen Ländern zusammen, darunter die 27 EU-Mitgliedstaaten, sowie weiteren Ländern des Europarates.

VOLLMITGLIEDER

Albania: *Federata Kombetare Shqiptare per Gjueti dhe Konservim*

Austria: *Jagd Österreich*

Belgium: *Asbl wallonne du Royal Saint-Hubert Club de Belgique*

Belgium: *Hubertus Vereniging Vlaanderen vzw*

Bosnia and Herzegovina: *Lovački Savez Herceg Bosne (LSHB), Lovački Savez Republike Srpska (LSRS), Savez Lovačkih organizacija BiH (SLOBiH)*

Bulgaria: *Съюз на ловците и риболовците в България*

Croatia: *Hrvatski Lovački Savez*

Cyprus: *Κυπριακή Ομοσπονδία Κυνηγίου και Διαθρησκωτικής Αγρίας Ζωής*

Czech Republic: *Ceskomoravská Myslivecká Jednota (CMMJ)*

Denmark: *Danmarks Jægerforbund*

Estonia: *Eesti Jahimeeste Selts*

Finland: *Metsästäjäliitto*

France: *Fédération Nationale des Chasseurs*

Germany: *Deutscher Jagdverband e.V.*

Greece: *Κυνηγική Συνομοσπονδία Ελλάδος*

Hungary: *Országos Magyar Vadászkamara*

Hungary: *Országos Magyar Vadászati Védegylet*

Iceland: *Skotveiðifélag Íslands*

Ireland: *FACE Ireland c/o National Association of Regional Game Councils (NARGC)*

Italy: *FACE Italia*

Latvia: *Latvijas Mednieku Asociācija*

Lithuania: *Lietuvos Medžiotojų ir Žvejų Draugija*

Luxembourg: *Fédération Saint-Hubert des Chasseurs du Grand-Duché de Luxembourg asbl*

Malta: *Federazzjoni Kaċċaturi Nassaba Konservazzjonisti (FKNK)*

Montenegro: *Lovački Savez Crne Gore*

Netherlands: *Koninklijke Nederlandse Jagersvereniging*

Norway: *Norges Jeger- og Fiskerforbund*

Poland: *Polski Związek Łowiecki*

Portugal: *Federação Portuguesa de Caça (FENCAÇA)*

Romania: *Asociația Generală a Vânătorilor și Pescarilor Sportivi (AGVPS)*

San Marino: *Federazione Sammarinese della Caccia*

Serbia: *Lovački Savez Srbije*

Slovakia: *Slovenská poľovnícka komora*

Slovakia: *Slovenský Poľovnícky Zväz*

Slovenia: *Lovska zveza Slovenije*

Spain: *Real Federación Española de Caza (RFEC)*

Sweden: *Svenska Jägareförbundet*

Switzerland: *JagdSchweiz / ChasseSuisse / CacciaSvizzera / CatschaSvizra*

United Kingdom: *FACE UK*

Ukraine: *All-Ukrainian Association of Hunters and Users of Hunting Grounds (UAHHG)*

ASSOZIIERTE MITGLIEDER

Association Européenne de Commerce d'Armes Civiles (AECAC)

Association of European Manufacturers of Sporting Firearms (ESFAM)

Conservation Force

Dallas Safari Club (DSC)

European Bowhunting Federation (EBF)

Safari Club International (SCI)

Safari Club International Foundation (SCIF)

Wild Sheep Foundation (WSF)

PARTNER

Association européenne des chasses traditionnelles (AECT)

Institut européen pour la gestion des oiseaux sauvages et de leurs habitats: Oiseaux Migrateurs du Paléarctique Occidental (OMPO)

Nordic Hunters' Alliance (NHA)

FACE BOARD

Präsident - **Torbjörn LARSSON**

Generalsekretär - **Dr. David SCALLAN**

Generalschatzmeister - **David CLAVADETSCHER**

Vizepräsident, Frankreich - **Nicolas RIVET**

Vizepräsident, Deutschland - **Dr. Volker BÖHNING**

Vizepräsident, Vereinigtes Königreich - **Ian BELL**

Vizepräsident, Spanien - **Manuel GALLARDO**

Vizepräsident, Italien - **Gian Luca DALL'OLIO**

Vizepräsident, Zentralregion - **Srečko ŽERJAV**

Vizepräsident, Atlantische Region - **Dieter DE METS**

Vizepräsident, Baltische Region - **Linda DOMBROVSKA**

Vizepräsident, Mittelmeerregion - **Lino FARRUGIA**

Vizepräsident, Nordische Region - **Tuomas HALLENBERG**

Vizepräsident, Südostregion - **Vasil VASILEV**



DIE INTERGRUPPE “BIODIVERSITÄT, JAGD & LÄNDLICHER RAUM“



Die Intergruppe “**Biodiversität, Jagd & ländlicher Raum**” ist eine parteiübergreifende Gruppe von Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MdEPs), die gemeinsam an für die Biodiversität, die Jagd und den ländlichen Raum Europas wichtigen Themen arbeiten.

Intergruppen sind informelle Gruppen von MdEPs, die Mitglieder mit einem gemeinsamen Interesse zusammenbringen, um Ideen auszutauschen, Initiativen zu fördern und für bestimmte Themen zu sensibilisieren.

Seit ihrer erstmaligen Einrichtung im Jahre 1985 setzt sich diese Intergruppe für einen offenen Dialog mit Entscheidungsträgern, einschließlich der Europäischen Kommission (EK), dem Europäischen Parlament (EP) und zahlreichen Experten ein.

Im Jahr 2023 koordinierten FACE und die European Landowners’ Organization (ELO) mehrere politikrelevante Veranstaltungen

zur Erörterung aktueller Umweltthemen, die in den Medien und in der Politik diskutiert wurden.

20. September 2023

Wie sich die Überarbeitung der Verordnung 258/2012 über Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchführmaßnahmen für Feuerwaffen auf die Beteiligten auswirken wird

27. Juni 2023

Effektive Bekämpfung des illegalen Handels mit Wildtieren: Eine offene Debatte im Europäischen Parlament

07. Juni 2023

Nachhaltige Jagd und Naturschutz in Europa - eine offene Debatte, um sicherzustellen, dass neue Initiativen den 7 Millionen Jägern zugutekommen

Weitere Informationen finden Sie unter www.biodiversityhuntingcountryside.eu www.face.eu/intergroup

EUROPAS BIODIVERSITÄT



In den letzten Jahren wurden mehrere neue politische Maßnahmen zur Bewältigung von Umweltproblemen, Förderung der Nachhaltigkeit und Umkehr des Verlusts der biologischen Vielfalt ergriffen.

Zu den wichtigsten Initiativen gehören die EU-Biodiversitätsstrategie bis 2030 und die neue EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur, die als erste Rechtsvorschrift überhaupt ausdrücklich auf die Wiederherstellung der europäischen Natur abzielt.

Jäger spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der EU-Umweltpolitik, da sie direkt mit der Natur und der Tierwelt interagieren.

Wie das Manifest von FACE zur Erhaltung der Biodiversität (kurz: Biodiversitätsmanifest) zeigt, tragen Jäger durch die Unterstützung und Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und der

Teilnahme an Projekten zur Erhaltung von Lebensräumen hierzu bei.

Biodiversitätsmanifest

Im Jahr 2023 blieb das Biodiversitätsmanifest auf Wachstumskurs und erreichte mit 30 neuen Projekten von Jägern und Jagdorganisationen in ganz Europa einen beeindruckenden Meilenstein von 528 Projekten.

Die meisten Projekte konzentrierten sich auf die Wiederherstellung der Natur sowie auf die Wiederherstellung und Überwachung von Wild- und Nichtwildarten, einschließlich Vögeln und Großraubtieren.

Im Dezember 2023 veröffentlichte FACE den 9. Bericht des Biodiversitätsmanifests von FACE, das erneut den engagierten Einsatz der europäischen Jäger für die Natur und die Biodiversität eindrucksvoll belegt.

Gesetz zur Wiederherstellung der Natur

2023 stand ganz im Zeichen der Wiederherstellung der Natur. Im Rahmen der EU-Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bis 2030 wurde endlich das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur verabschiedet, das die Mitgliedstaaten zur Wiederherstellung eines breiten Spektrums von Lebensräumen verpflichtet. Die Jäger wissen seit langem, dass die Wiederherstellung von Lebensräumen ein wichtiges Instrument ist, um den Verlust der biologischen Vielfalt umzukehren und Lebensräume und Arten wieder gedeihen zu lassen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts dürften die endgültige formale Abstimmung des Europäischen Parlaments und die endgültige formale Genehmigung des Rates im Februar erfolgen. Danach haben die Mitgliedstaaten zwei Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes Zeit, ihre nationalen Wiederherstellungspläne der Europäischen Kommission vorzulegen, die dann sechs Monate Zeit hat, sich dazu zu äußern.

GAP-Strategiepläne in Kraft getreten

Im Jahr 2023 traten die nationalen GAP-Strategiepläne endgültig in Kraft. Der Rahmen der neuen GAP nach 2020 ermöglicht es den Mitgliedstaaten, ehrgeizige Maßnahmen für die biologische Vielfalt und Kleinwild zu ergreifen, wenn sie dies wünschen. Es ist noch zu früh, um zu beurteilen, ob signifikante Fortschritte bei der Erhöhung der biologischen Vielfalt erzielt wurden, aber die ersten vorläufigen Bewertungen deuten darauf hin, dass die Ambitionen der meisten Mitgliedstaaten bei den Öko- und Agrarumweltregelungen nicht hoch genug sind.

Berner Konvention

Vom 27. November bis 1. Dezember 2023 nahm FACE an der 43. Sitzung des Ständigen Ausschusses der Berner Konvention teil. Der jährlich tagende Ständige Ausschuss versammelt Vertragsparteien, Beobachterländern und Organisationen der Zivilgesellschaft und hat die Aufgabe, die Umsetzung des Vertrages zur Erhaltung der europäischen Tier- und Pflanzenwelt zu überwachen. Die diesjährige Tagung war von entscheidender Bedeutung, da sie die Verabschiedung des Strategischen Plans für die Berner Konvention bis zum Jahr 2030 beinhaltete, an dem auch FACE in den letzten drei Jahren aktiv mitgewirkt hatte. Zu den Diskussionsschwerpunkten gehörten die Berichtsprotokolle der Berner Konvention, die illegale Tötung von Vögeln und Maßnahmen gegen die Ausbreitung der invasiven Schwarzkopfruderente. FACE stellte zudem seinen 4. Bericht zur Umsetzung des Verhaltenskodex für die Jagd und invasive gebietsfremde Arten vor, an dem 12 FACE-Mitglieder mitgewirkt haben und der positiv aufgenommen wurde. In 2024 wird FACE seine Zusammenarbeit durch die Teilnahme an verschiedenen Expertengruppen und Arbeitsgruppen der Berner Konvention fortsetzen.

ZUGVÖGEL

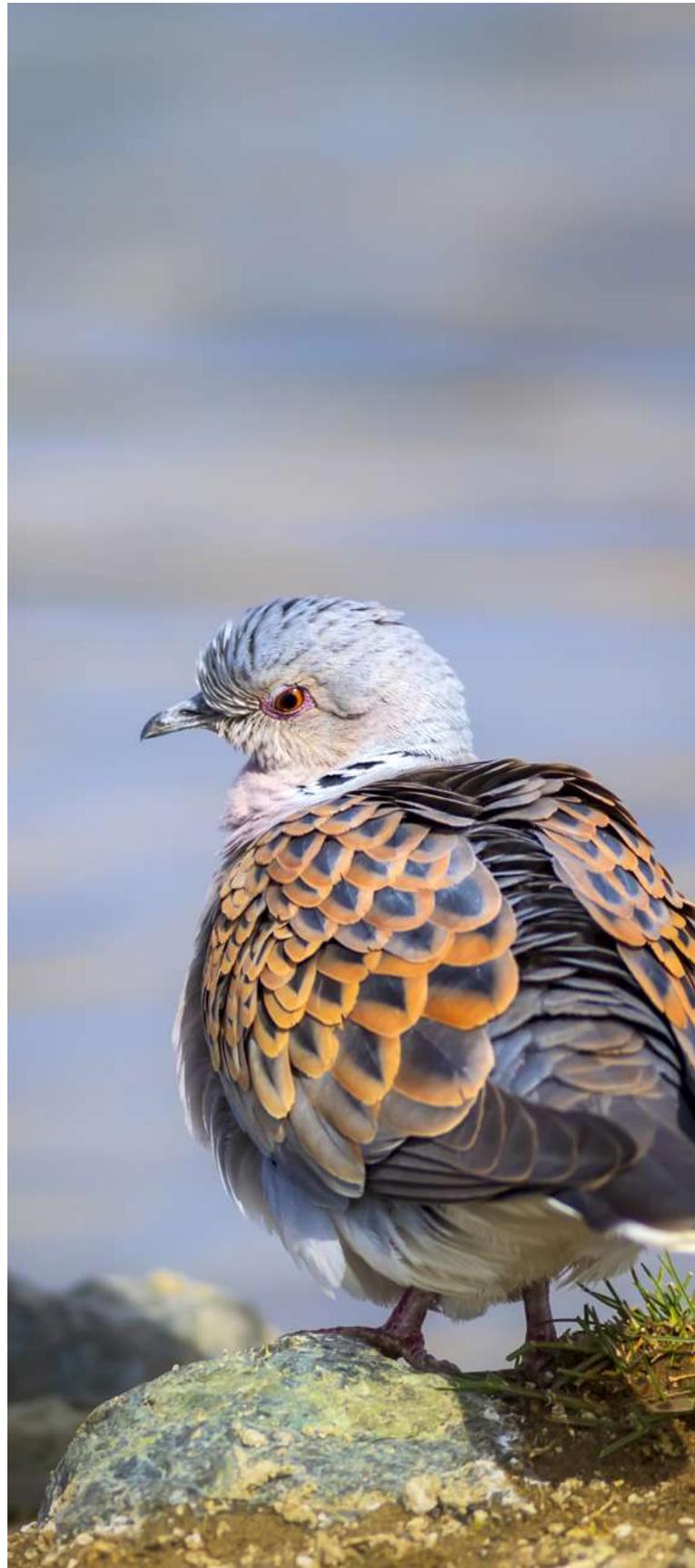
FACE spielte eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie, und trug insbesondere zum adaptiven Entnahmemanagement der EU für Turteltauben bei und entwickelte Instrumente zur Bewertung der Nachhaltigkeit der Jagd bei allen Arten des Anhangs II.

Besonders hervorzuheben sind die Erstellung von Jahresberichten, die aktive Teilnahme an EU-Task-Force-Sitzungen und das Eintreten für eine 50-prozentige Verringerung der Turteltaubenjagd.

Darüber hinaus wurden Fortschritte bei der Kategorisierung von Arten auf der Grundlage von Kenntnissen und der Verwendung statistischer Modelle für Nachhaltigkeitsbewertungen erzielt, wobei erste Ergebnisse bis März 2024 erwartet werden.

Siehe [hier](#) und [hier](#) für den Bericht über Turteltauben und den aktuellen Stand im Jahr zwei der Umsetzung des adaptiven Entnahmemanagements.

Siehe [hier](#) für die von den Mitgliedstaaten gemeldeten Vogelbestands- und Entnahmedaten und [hier](#) für den Bericht von FACE über die Qualität der Entnahmedaten, der einen ersten Überblick über diese Daten bietet.



GROSSRAUBTIERE

Herabstufung des Wolfes im Rahmen der Berner Konvention

Kurz vor Weihnachten 2023 hat die Europäische Kommission vorgeschlagen, den internationalen Schutzstatus von Wölfen im Rahmen der Berner Konvention zu ändern. Der Erfolg des Vorschlags hängt jedoch nun von der Unterstützung der Umweltministerien der EU-Mitgliedstaaten ab.

Da im Umweltrat eine qualifizierte Mehrheit erreicht werden muss, werden die Bemühungen von FACE, den FACE-Mitgliedern und den Ministerien selbst entscheidend dafür sein, dass ihre Mitgliedstaaten für diesen Vorschlag stimmen. Der Vorschlag der Kommission, den Wolf herabzustufen, stützt sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse, rationale Überlegungen und die bemerkenswerte Erholung und das Gedeihen der Art, was bedeutet, dass diese nicht mehr als bedroht gilt.

Die Initiative steht im Einklang mit den langjährigen Forderungen der ländlichen Gemeinschaften und steht im Einklang mit dem bestehenden Rechtsrahmen.



FEUERWAFFEN UND MUNITION

Verzögert: Vorschlag der Europäischen Kommission für ein Verbot von Blei in der Munition im Rahmen der REACH-Verordnung

Nach einem langen Prozess hat die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) im März 2023 ihre formelle „Stellungnahme“ zur Beschränkung von Blei in der Munition veröffentlicht.

Darin wird vorgeschlagen, dass die EU die Verwendung von Bleimunition bei der Jagd und beim Sportschießen einschränkt, wobei verschiedene Fristen und Ausnahmeregelungen für Schießstände gelten sollen.

Die Europäische Kommission (EK) prüft die Stellungnahme der ECHA bereits seit

mehreren Monaten. Der Gesetzesvorschlag wurde in 2023 nicht veröffentlicht.

Sobald der Vorschlag der EK veröffentlicht ist, werden die Diskussionen im REACH-Ausschuss der EU (zwischen den Mitgliedstaaten und der EK) fortgesetzt.

Im Anschluss an den REACH-Ausschuss wird der Gesetzesvorschlag einer dreimonatigen „Prüfung“ durch das Europäische Parlament unterzogen.

Weitere Informationen über die Arbeit von FACE finden Sie [hier](#).

Überarbeitung der „Feuerwaffen-Verordnung“ läuft

Die Überarbeitung der Verordnung 258/2012 (sogenannte Feuerwaffenverordnung) begann Ende 2022 und wurde 2023 mit dem Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates fortgesetzt, Verhandlungen zur Erzielung einer Einigung über den endgültigen Text aufzunehmen. Im Vorfeld der Abstimmung im zuständigen

EP-Ausschuss, richtete die ehemalige Europaabgeordnete Simon Schmidtbauer mit Unterstützung von FACE eine Veranstaltung der Intergruppe zur Diskussion des Vorschlags mit

politischen Entscheidungsträgern und Interessenvertretern aus.

Unter dem Dach des Europäischen Schießsportforums (ESSF) arbeitete FACE mit der Industrie, Sportschützen und Sammlern zusammen, um eine einheitliche Position zu dem Vorschlag zu gewährleisten.

Lesen Sie mehr unter:

[Wie sich die Überarbeitung der Feuerwaffenverordnung auf die Akteure auswirken wird](#)

CITES & INTERNATIONALE JAGD

Effektive Bekämpfung des illegalen Handels mit Wildtieren

Am 27. Juni 2023 trafen sich europäische Entscheidungsträger, afrikanische Delegationen und NGOs im Europäischen Parlament, um über eine optimale Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels zu diskutieren.

Ziel der von dem Europaabgeordneten Alex Agius Saliba (S&D Malta) ausgerichteten Veranstaltung, war es, die EU-Institutionen und Interessenvertreter für den EU-Aktionsplan gegen den illegalen Wildtierhandel zu sensibilisieren und dessen Bedeutung bei der Suche nach Lösungen zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels hervorzuheben.

Während der Veranstaltung wurde die nachhaltige Nutzung von Wildtieren als ein wichtiges Mittel zur Förderung von lokal unterstützten Erhaltungsmaßnahmen erwähnt. [Lesen Sie mehr hier](#)

CITES-Treffen

FACE nahm an der 32. Sitzung des Sitzung des Tierausschusses und der 77. Sitzung des Ständigen Ausschusses (SC77) des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten von Fauna und Flora (CITES) in Genf in der Schweiz teil.

FACE überwachte und setzte sich auf der Sitzung gemeinsam mit seinen internationalen Partnern Safari Club International (SCI), Stiftung Safari Club International (SCIF) und dem Internationalen Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC), Wild Sheep Foundation (WSF) sowie anderen Organisationen, die sich für die nachhaltige Nutzung von Wildtieren einsetzen, für kritische Themen für Jäger und Naturschutz ein. [Lesen Sie hier mehr](#)



TIERGESUNDHEIT & TIERSCHUTZ

EK legt ihre Vorschläge zum Tierschutz vor

Im Dezember 2023 legte die Kommission das Tierschutzpaket vor, das den Vorschlag für eine Verordnung über den Schutz von Tieren beim Transport und damit zusammenhängenden Vorgängen sowie den Vorschlag für eine Verordnung über das Wohlergehen von Hunden und Katzen und deren Rückverfolgbarkeit enthält.

Eine vorläufige Analyse von FACE zeigt mehrere Probleme mit dem Anwendungsbereich des Vorschlags auf, so etwa die Tatsache, dass er sich auf den nicht-kommerziellen Transport von Tieren auswirken könnte.

FACE hat seine Mitglieder bereits informiert und eine Umfrage gestartet, um besser zu verstehen, wie diese Vorschläge die Situation auf nationaler Ebene beeinflussen könnten.

Darüber hinaus wird FACE diese Punkte mit der Kommission auf einer der nächsten Sitzungen erörtern.

Afrikanische Schweinepest

Eine im April 2023 neu verabschiedete Durchführungsverordnung der Kommission verpflichtet die Mitgliedstaaten, nationale Aktionspläne für Wildschweinpopulationen zur Verhinderung der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest zu verabschieden..

Eine Online-Sitzung der Task Force von FACE zur Afrikanischen Schweinepest mit den zuständigen Beamten der GD SANTE fand im Juni 2023 statt, um die neue Gesetzgebung zu diskutieren.

Leider hat sich die Seuche im Jahr 2023 unter anderem mit neuen Fällen in Schweden weiter ausgebreitet.

Dennoch hat der schwedische Fall einmal mehr die Schlüsselrolle der Jäger bei der Suche nach Kadavern infizierter Tiere unter Beweis gestellt. [Lesen Sie hier mehr](#)



GESELLSCHAFTLICHE AKZEPTANZ DER JAGD

Die Strategie von FACE für 2027 unterstreicht die Bedeutung der gesellschaftlichen Säule durch gründliche Erhebungen zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Jagd in ganz Europa.

Unsere jüngsten Ergebnisse haben in überwältigendem Maße eine starke Unterstützung für die nachhaltige Jagd gezeigt, was ihre breite Akzeptanz untermauert und die Position von FACE in politischen Diskussionen und der Kommunikation unterstützt.

Es ist entscheidend, zu verstehen, wie die Gesellschaft eingestellt ist. FACE hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 die öffentliche Akzeptanz in allen europäischen Ländern zu messen.

Diese Erhebungen sind von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, überzeugende Nachweise für die Akzeptanz der Jagd zu liefern und damit sowohl die Politik als auch die öffentliche Meinung maßgeblich zu beeinflussen.

Der Erfolg dieser Bemühungen hat weitere Länder zur Teilnahme veranlasst. Sie haben die Bedeutung der Erhebungen für die Meinungsbildung in der Öffentlichkeit und den politischen Rahmen erkannt. FACE setzt sich weiterhin dafür ein, dass sich seine Mitglieder aktiv an dieser Initiative zu beteiligen, um die gesellschaftliche Akzeptanz der Jagd in ganz Europa deutlich zu verbessern.



FACE-PATENPROGRAMM



Im Jahr 2023 erweiterte FACE sein Patenprogramm, um Unterstützung aus dem Jagdsektor zu erhalten und so eine nachhaltige Zukunft für die Jagd und den Naturschutz in Europa zu sichern. Das Programm ist von zentraler Bedeutung für den Aufbau eines wichtigen Netzwerks in diesem Bereich.

FACE benötigt die Unterstützung von Interessengruppen, um:

- die Interessen von Jägern und des Jagdsektors bei der Entscheidungsfindung in der EU zu vertreten;
- sicherzustellen, dass jagd- und naturschutzrelevante Entscheidungen im besten Interesse der Jagdindustrie getroffen werden;
- eine solide Grundlage für den Umgang mit komplexen EU- und internationalen politischen Angelegenheiten zu gewährleisten;
- die wichtige Naturschutzarbeit der Jäger für die biologische Vielfalt zu fördern sowie
- den Nutzen der Jagd für Natur und Gesellschaft hervorzuheben.

FACE-Paten stehen in direktem Kontakt mit dem FACE-Team in Brüssel und profitieren von Einblicken in relevante jagdbezogene Aktivitäten und Themen.

FINANZEN

FACE bietet seinen Mitgliedern kosteneffiziente Unterstützung. Angesichts des Umfangs der von dem FACE-Sekretariat geleisteten Arbeit und der Tatsache, dass die Mitgliedsbeiträge rund 10 Cent pro Jäger ausmachen, stellt dies einen großen Wert für die europäischen Jäger dar. In diesem Sinne bietet FACE seinen Mitgliedern und Partnern ein kosteneffizientes und transparentes Finanzmanagement, das mit begrenzten Ausgaben eine maximale Wirkung erzielt. Während die Kernfinanzierung von FACE aus den Mitgliedsbeiträgen stammt, wird ein Teil des FACE-Haushalts auch von der Direktion Umwelt der Europäischen Kommission über den LIFE NGO-Förderzuschuss finanziert.

Transparenz

FACE ist vollständig in das EU-Transparenzregister (Reg Nr. 75899541198-85) eingetragen, das durch das Europäische Parlament und die Europäische Kommission geführt wird und hält sich in allen Beziehungen zu den EU-Institutionen und deren Mitgliedern, Beamten und sonstigen Mitarbeitern an deren Verhaltenskodex.

Weitere Einzelheiten finden Sie hier:

<http://europa.eu/transparency-register/>

ZEITRAUM JANUAR BIS DEZEMBER 2023

EINNAHMEN

Mitgliedsgebühren	58%
EK-Beihilfen (LIFE-NGO-Förderzuschuss)	18%
Sektor-Partner	9%
Patentprogramm	9%
Projektfinanzierung	5%
EK-Projektförderung (LIFE WildWolf)	1%

AUSGABEN

Personalkosten	69%
Bürokosten	9%
Verwaltung	7%
Kosten des Arbeitsprogramms	7%
Dienstreisen	5%
Abschreibung (jährliche Verbindlichkeit)	2%
Hypothek	1%



EUROPÄISCHER VERBAND FÜR JAGD UND NATURSCHUTZ

Av. de la Joyeuse Entrée 1/4, 1040 - Brussels

www.face.eu